



## Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr, Ihnen den Schwerpunkt Gastroenterologie und Hepatologie vorstellen zu dürfen.

Das Zentrum für Innere Medizin II betreut im Jahresdurchschnitt stationär mehr als 3300 Patienten. In unserem Schwerpunkt werden Patienten mit Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Dünn- und Dickdarms und der Gallenwege sowie der Leber behandelt. Zu den Hauptaufgaben unserer Arbeit gehören Ultraschalluntersuchungen des Bauchraums mit gezielten Organpunktionen zur Gewebegewinnung sowie Magen- und Darmspiegelungen, bei denen Polypen entfernt oder Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre behandelt werden. In speziellen endoskopischen Eingriffen an den Gallenwegen werden Tumoren behandelt und Gallengangssteine entfernt. Ferner werden auch Stents bei Tumoren des Verdauungstrakts eingebracht.

Als zertifiziertes Darmzentrum und Kooperationspartner des Pankreaszentrums im Hause werden in unserer interdisziplinären Tumorkonferenz Patienten mit Tumoren von Onkologen, Radiologen, Chirurgen, Nuklearmedizinern und Strahlentherapeuten gemeinsam besprochen und ihre Therapie festgelegt.

Das Faltblatt liefert Ihnen einen Überblick über das Leistungsspektrum unseres Schwerpunkts. Des Weiteren können Sie sich im Internet über unser Zentrum informieren. Viele Fragen sind jedoch nur im persönlichen Gespräch zu klären. Dafür stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen, herzlichst

*Dr. med. Ulrich Wellhäußer und Dr. med. Stefan Reinecke*  
Ärztlicher Direktoren des Zentrums für Innere Medizin II

## Leistungsspektrum

Der Schwerpunkt Gastroenterologie und Hepatologie ist hauptsächlich in folgenden Bereichen tätig:

### Sonografie

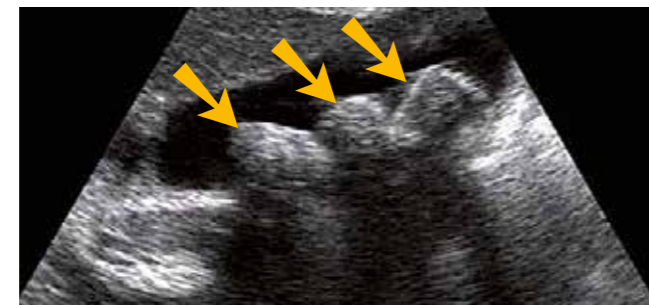
In der Gastroenterologie hat die sogenannte Abdomen-Sonografie, also die Ultraschalluntersuchung des Bauchraums, große Bedeutung. Mit ihr lassen sich Organe wie Leber, Gallenwege, Gallenblase, Darm, Bauchspeicheldrüse, Nieren, Milz, Bauchschlagader, Blase, Prostata und Gebärmutter sowie andere Gewebestrukturen sehr genau untersuchen. Dadurch können zum Beispiel Erkrankungen wie Gallensteine, Zysten oder Tumoren entdeckt und das Krankheitsstadium erfasst werden.

Unsere Abteilung wurde von der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) als qualifizierte Weiterbildungsstätte zertifiziert.

### Doppler- und Duplexsonografie

In der Doppler- und Duplexsonografie werden die Blutgefäße untersucht. So lässt sich feststellen, ob bestimmte Organe noch ausreichend durchblutet werden: etwa die Leber bei einem Zirrhose-Patienten oder der Darm. Außerdem können Thrombosen der Bein- und Armvenen festgestellt werden.

*Drei Gallensteine mit dorsaler Schallschwächung*



### Feinnadelpunktion

Bei einer Sonografie lassen sich Gewebeproben von bestimmten Organen entnehmen. Zum einen können diffuse Gewebeeränderungen, beispielsweise der Leber („Leberblindpunktion“), untersucht werden, zum anderen ist es möglich, gezielt einzelne Herde in bestimmten Organen zu punktieren („gezielte Feinnadelpunktion“). So erhält der Arzt auf einfachem und schnellem Weg Gewebe zur Diagnosesicherung. Dies hat oft für die Therapie entscheidende Konsequenzen.

Darüber hinaus können auch gezielt Ableitungen, medizinisch Drainagen genannt, unter Ultraschallkontrolle angelegt werden, um zum Beispiel Eiter aus dem Bauchraum eines Patienten zu entfernen. Auf diese Weise kann manchmal dem Betroffenen eine aufwendige Operation mit Vollnarkose erspart werden.

### Kontrastmittelsonografie

Kontrastmittel bei Ultraschalluntersuchungen helfen dem Arzt, krankhafte Veränderungen der Niere, der Leber, der Bauchspeicheldrüse und der Blutgefäße im Ultraschall weiter zu unterscheiden.

*Arbeitet erfolgreich zusammen: das Endoskopie-Team*



### Magenspiegelung

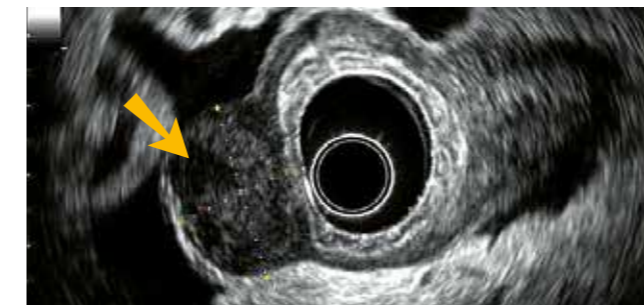
Zur Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm wird ein biegsames optisches Instrument, Gastroskop genannt, über die Mundhöhle in die Speiseröhre vorgeschoben und dann der gesamte obere Magen-Darm-Trakt untersucht. Hierbei können Tumoren erkannt und Gewebeproben gewonnen werden. Blutungen lassen sich stoppen; Polypen und frühe Magenkarzinome können abgetragen werden. Bei Engstellungen aufgrund von Entzündungen oder Tumoren können diese aufgeweitet (Dilatation oder Bougierung) oder mit so genannten Metallstents versorgt werden.

### Endosonografie mit endosonografischen Punktionen

Wie bei der Magenspiegelung wird ein Instrument in den Magen bis zum Zwölffingerdarm vorgeschoben, das zusätzlich mit einem Ultraschallkopf ausgestattet ist. Mit dessen Hilfe können die Speiseröhren- und Magenwände sowie umliegende Strukturen – wie Bauchspeicheldrüse, Gallengänge und Lymphknoten – dargestellt werden. Kleine Tumoren oder Lymphknoten lassen sich so besser erkennen und eventuell mit einer Feinnadel punktieren. Das ist vor allem für die Operations- und Therapieplanung wichtig.

Ferner werden – endosonografisch gesteuert – transgastrale Zystendrainagen bei symptomatischen Pankreas-pseudozysten eingelegt.

*Endosonografie: submuköser Magentumor*



### Dickdarmspiegelung

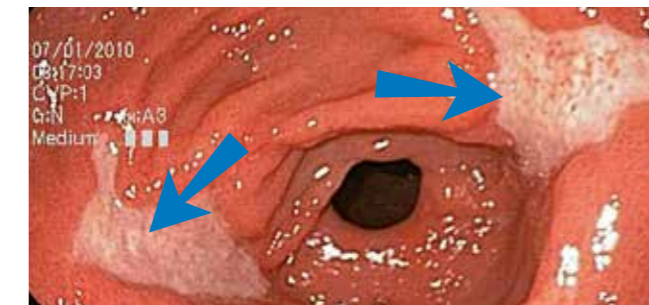
Zur Spiegelung des Dickdarms und des unteren Dünn-darms wird ein biegsames optisches Instrument, Koloskop genannt, über den After eingeführt und anschließend der gesamte Dickdarm und untere Dünn-darmabschnitt sorgfältig untersucht. Zeigen sich Schleimhautveränderungen wie Geschwüre oder Tumoren, können auch Gewebeproben aus diesen Bereichen entnommen werden. Polypen werden üblicherweise mit einer elektrischen Schlinge sofort entfernt (Polypektomie).

### ERCP

Bei der ERCP handelt es sich um eine Röntgenuntersuchung der Gallengänge und des Bauchspeicheldrüsengangs. Dazu wird ein biegsames optisches Instrument, Duodenoskop genannt, in den Zwölffingerdarm vorgeschoben. Dort mündet der Einführungsgang für die Gallenwege und den Bauchspeicheldrüsengang auf einer kleinen warzenförmigen Erhebung (Papilla vateri).

Gegebenenfalls wird ein kleiner Schnitt mit dem elektrischen Messer an der Papille vorgenommen, um Steine, die sich in einem Gallengang gesammelt haben, herauszuholen. Bei Tumoren oder entzündlichen Engstellen kann aufgedehnt (Dilatation oder Bougierung) und dann ein Metall- oder Plastikstent eingelegt werden.

*Endoskopische Aufnahme eines Magengeschwürs*



### Telemetrische Kapselendoskopie des Dünn-/Dickdarms

Mittels dieser Methode lässt sich der gesamte Dünn-darm einsehen. Der Patient muss dafür eine ca. 2 cm lange Kapsel schlucken, die über mehrere Stunden durch den Magen und Dünn-darm bis in den Dickdarm wandert. Dabei werden bis zu 60.000 Bilder vom Darminnen aufgenommen und vom Arzt ausgewertet. Am Folgetag wird sie in der Regel auf natürlichem Weg wieder ausgeschieden.

### Single-Ballon-Endoskopie

Mithilfe eines so genannten Single-Ballon-Enteroskops ist es möglich, auch ohne Operation im Idealfall den gesamten Dünn-darm endoskopisch zu untersuchen. Somit können auch im Dünn-darm endoskopische Eingriffe wie Probeentnahmen, Blutstillung und Abtragung von Polypen vorgenommen werden.

### Langzeit-pH-Metrie der Speiseröhre und des Magens

Die Langzeit-ph-Metrie erfolgt per Messsonde 24 Stunden lang. Beim Ösophagus wird der Rückfluss von säurehaltigem Mageninhalt in die Speiseröhre erfasst und somit der direkte und quantitative Nachweis einer gastroösophagealen Refluxkrankheit geliefert.

*Dünndarmuntersuchung mittels High-tech-Kapsel*





## Kontakt

### Zentrum für Innere Medizin II

Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Rheumatologie, Klinische Immunologie, Pneumologie, Schlafmedizin  
am Marienhospital Stuttgart  
Böheimstraße 37  
70199 Stuttgart

### Chefartzsekretariat Dr. Wellhäußer

Beate Betz  
Telefon: (07 11) 64 89-21 04  
Telefax: (07 11) 64 89-20 98  
E-Mail: [gastroenterologie@vinzenz.de](mailto:gastroenterologie@vinzenz.de)

### Chefartzsekretariat Dr. Reinecke

Anke Kutter/Friederike Reinhardt  
Telefon: (07 11) 64 89-81 21  
Telefax: (07 11) 64 89-81 22  
E-Mail: [stefan.reinecke@vinzenz.de](mailto:stefan.reinecke@vinzenz.de)

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.marienhospital-stuttgart.de](http://www.marienhospital-stuttgart.de)

## Leistungsspektrum

### Manometrie der Speiseröhre

Bei der Ösophagus-Manometrie wird der Druck in der Speiseröhre gemessen. Dadurch lassen sich Funktionsstörungen des unteren Schließmuskels der Speiseröhre und Störungen des Bewegungsablaufs der Speiseröhre selbst erkennen. Die Untersuchung wird zum Beispiel bei diffusen Ösophagusspasmen oder Achalasie vorgenommen.

### Laktose-, Fructose-, Glukose-, Laktulose-H2-Atemtest

Mit diesem Test können Malabsorptionen (latein.: schlechte Aufnahme) und Unverträglichkeiten – wie Bauchschmerzen, Durchfall oder Blähungen – der oben genannten Substanzen nachgewiesen werden.

### Kolontransitzeit

Mit dieser Untersuchung können Patienten, die unter chronischer Verstopfung leiden, die Passagezeit im Dickdarm (Kolon) bestimmen lassen.

*Dr. Wellhäußer wertet eine Darmuntersuchung aus*



## Sprechstunden/Ambulanz

Wir bitten Sie, unter den angegebenen Rufnummern einen Termin im Voraus zu vereinbaren.

### Chefartz-Sprechstunde Dr. Wellhäußer

Chefartzsekretariat (Beate Betz)  
Telefon: (07 11) 64 89-21 04

### Chefartz-Sprechstunde Dr. Reinecke

Chefartzsekretariat (Anke Kutter/Friederike Reinhardt)  
Telefon: (07 11) 64 89-81 21

### Ambulante Sprechstundentermine für Kassenpatienten (Dr. Wellhäußer)

(mit Überweisung eines fachärztlich tätigen Internisten oder Gastroenterologen)  
Chefartzsekretariat (Beate Betz)  
Telefon: (07 11) 64 89-21 04

### Stationäre Aufnahme Privatpatienten

Chefartzsekretariat (Beate Betz)  
Telefon: (07 11) 64 89-21 04

### Stationäre Aufnahme Kassenpatienten

Sieglinde Kurfeß  
Telefon: (07 11) 64 89-21 00/-21 16

### Ambulante Untersuchungstermine Endoskopie, Endo-/Kontrastmittelsonografie

Telefon: (07 11) 64 89-21 81  
Montag bis Freitag: 8.30–17.30 Uhr

### Notfälle

24 Stunden in der Interdisziplinären Notaufnahme  
Telefon: (07 11) 64 89-80 50  
oder tagsüber auch über das Chefartzsekretariat (Gastroenterologie)

## Ärztliche Mitarbeiter



Dr. med. Ulrich Wellhäußer  
Ärztlicher Direktor  
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie  
E-Mail: [ulrich.wellhaeusser@vinzenz.de](mailto:ulrich.wellhaeusser@vinzenz.de)



Dr. med. Stefan Reinecke MBA, FHM  
Gesundheitsökonom (ebs)  
Ärztlicher Direktor  
E-Mail: [stefan.reinecke@vinzenz.de](mailto:stefan.reinecke@vinzenz.de)



Dr. med. Thilo Wanner  
Leitender Oberarzt  
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie  
E-Mail: [thilo.wanner@vinzenz.de](mailto:thilo.wanner@vinzenz.de)



Dr. med. Sonja Nonnenmacher  
Oberärztin  
Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie  
E-Mail: [sonja.nonnenmacher@vinzenz.de](mailto:sonja.nonnenmacher@vinzenz.de)



Dr. med. Martin Teuscher  
Oberarzt  
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie  
E-Mail: [martin.teuscher@vinzenz.de](mailto:martin.teuscher@vinzenz.de)

## Anfahrt



Anfahrt mit Bus und Bahn



Anfahrt mit dem Auto

Schwerpunkt  
Gastroenterologie und  
Hepatologie

Zentrum für Innere Medizin II

Leitung:  
Dr. med. Ulrich Wellhäußer  
Dr. med. Stefan Reinecke MBA